



## •• firmenportrait

cambio  
CarSharing

### Eine Idee bewegt Menschen...



Hätten Sie es gewusst? Autobesitzer fahren ihren Wagen im Durchschnitt nur rund 40 Minuten am Tag. Mehr als 23 Stunden steht er also ungenutzt herum und blockiert gerade in Städten wertvolle Freiflächen. Das muss nicht sein, dachten sich kluge Köpfe von Ökostadt e.V. im Jahr 1990. Schließlich könnten doch auch mehrere Personen gemeinsam ein Auto nutzen. Ihre Idee des so genannten »CarSharing« setzten sie 1992 mit der Gründung der Stadt-Auto Bremen GmbH in die Tat um. Und hatten Erfolg: Die Bereitschaft, ein Auto zu teilen, wuchs und damit auch die Zahl der Anbieter. Im Jahr 2000 entstand aus dem Zusammenschluss des Bremer Unternehmens mit StadtteilAuto Aachen und STATT-AUTO Köln die cambio Mobilitätsservice GmbH & Co. KG als Holding lokaler CarSharing-Unternehmen. Heute zählt die cambio-Gruppe 11.000 Kunden, denen circa 330 Fahrzeuge an 100 Stationen in Aachen, Bremen, Bremerhaven, Bielefeld, Hamburg, Köln, Oldenburg und Saarbrücken zur Verfügung stehen. Damit ist das Unternehmen einer der größten Anbieter für CarSharing in Deutschland.

### CarSharing: Autofahren für Fortgeschrittene

Wie funktioniert CarSharing genau? Ganz einfach, meint cambio Bremen-Geschäftsführerin Kerstin Homrighausen: »Sowohl Geschäftsleute als auch Privatpersonen können bei uns ein Auto entweder spontan oder lange im Voraus buchen – und zwar für wenige Stunden, mehrere Tage oder Wochen. Ein Anruf oder ein Klick im Internet genügt.« Den Kunden von cambio steht ein großer Pool unterschiedlichster Fahrzeugtypen zur Verfügung: Kleine Stadtflyter und geräumige Kombis genauso wie komfortable Vans und elegante Cabrios. »Ob jemand Botenfahrten erledigen muss oder ein romantisches Rendezvous vorhat – wir haben für jeden Anlass das richtige Gefährt«, so Homrighausen weiter. Neben der großen Flexibilität, die das Konzept ermöglicht, ist CarSharing auch eine kosten-

runge, Wartung und Treibstoff. Neben Speziallösungen für Großkunden gibt es Preiskategorien für Wenig-, Häufig- und Vielfahrer sowie einen Business-Tarif, denn 35 Prozent der Kunden sind Firmen und Behörden. »CarSharing rechnet sich zum einen für Personen, die unter 10.000 km im Jahr zurücklegen. Zum anderen aber auch für Unternehmen oder Behörden, deren Mitarbeiter mal alle Fahrzeuge gleichzeitig und dann wieder keines nutzen«, erklärt Homrighausen. Um noch mehr Menschen für CarSharing zu gewinnen, baut cambio seine Dienstleistungen weiter aus: Das Netz der Auto-Ausleihstationen mit reservierten Stellplätzen wird für mehr Nähe zum Kunden stetig erweitert. In Bremen unterhält das Unternehmen derzeit 40 dieser Stationen. Der Zugang zu



günstige Alternative zum eigenen Auto: Mit dem geliehenen Fahrzeug kommt man jederzeit überall hin – bezahlt wird allerdings nur der tatsächliche Einsatz. Neben einer einmaligen Aufnahmegebühr und einem geringen monatlichen Fixbetrag berechnet cambio nach jeder Fahrt einen Zeit- und Kilometerarif. Enthalten sind darin auch Reparaturen, Versiche-

den Fahrzeugen und die Abrechnung der Fahrten wurde mit einem innovativem Chipkartensystem noch komfortabler geregelt. Neu im Angebot: Für mehr Flexibilität müssen Kunden bei der Reservierung keine Rückgabezeiten angeben. Und um OneWay-Fahrten bundesweit zu ermöglichen, ist cambio eine Partnerschaft mit dem Autovermieter Hertz eingegangen.



## Daten und Fakten

### ● ● Adresse:

*cambio Mobilitätsservice GmbH & Co. KG  
Humboldtstraße 131-137  
28203 Bremen  
Telefon 0421/79 27 00  
www.cambio-carsharing.de*

### ● ● Kennzahlen:

*Seit dem Zusammenschluss zur cambio Mobilitätsservice GmbH & Co. KG stieg der Umsatz in drei Jahren um 50% auf 3,3 Mio. Euro in 2003. Monatlich gehen bei der Gruppe über 25.000 Buchungen ein. Rein rechnerisch fährt jeder siebte Car-Sharing-Kunde in Deutschland ein cambio-Auto. Seit Mai 2002 ist cambio auch in Belgien vertreten – derzeit in fünf Städten.*

### ● ● Mitarbeiter:

*In Bremen arbeiten 21 Personen in Voll- und Teilzeit für die cambio-Tochter Stadt-auto Bremen GmbH und die KG. Deutschlandweit beschäftigt die Unternehmensgruppe 40 Mitarbeiter.*

### ● ● Kontakt für Umweltfragen:

*Joachim Schwarz  
joachim.schwarz@cambio-carsharing.de*

## Kombinierte Mobilität kommt an – auch bei der Umwelt

»Für viele unserer Kunden spielt neben Kostenersparnis, Komfort und Flexibilität auch der Gedanke an die Umwelt eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für CarSharing. Wer sich mit mehreren Menschen ein Auto teilt, trägt dazu bei, natürliche Lebensräume zu erhalten ohne dass er auf Mobilität verzichten muss«, weiß Joachim Schwarz, Geschäftsführer der cambio-Gruppe. Denn: Laut Statistik teilen sich ein Privatfahrzeug knapp zwei Personen. Ein Car-Sharing-Auto wird jedoch im Schnitt von über 27 Fahrberechtigten genutzt. Somit ersetzt ein CarSharing-Fahrzeug bis zu 10 private PKW. Das bedeutet weniger Autos bei gleicher Mobilität auf den Straßen, weniger Schrott, weniger Energie- und Rohstoffeinsatz in der Autoindustrie und mehr Platz für Menschen. Darüber hinaus, so Schwarz weiter, habe CarSharing auch eine abneh-

mende Anzahl von Autofahrten zur Folge: »In Kombination mit Car-Sharing steigen immer mehr Menschen auf Bus und Bahn um. Sie erkennen schnell, dass sie damit ein verlässliches und zudem umweltfreundliches System für ihre Mobilität im Alltag gewählt haben und nutzen es langfristig. Eine Entwicklung, die Abgase, also die Menge der Schadstoffe in der Luft reduzieren hilft.« Um das zukunftsweisende kombinierte Mobilitätsangebot für ihre Kunden noch attraktiver zu gestalten, kooperiert die cambio-Gruppe mit Unternehmen und Verbänden des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). In Bremen erhalten zum Beispiel Inhaber von Jahreskarten, Job- oder Semestertickets für öffentliche Verkehrsmittel sowie der Bremer Karte PLUS der Bremer Straßenbahn AG Ermäßigungen auf die cambio-Leistungen.



## Dienstleistung mit Umweltsiegel

Bereits im Jahr 1999 wurde das Car-Sharing-Angebot der Unternehmen in Aachen und Bremen ausgezeichnet. Es trägt das Umweltsiegel »Blauer Engel« des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, das an ökologisch empfehlenswerte Verkehrsdienstleistung vergeben wird. Auf diesen »Lorbeeren« ruht sich die Gruppe allerdings nicht aus. »Es gibt viele Anstrengungen bei uns, die Umwelt zu entlasten. Diese der Öffentlichkeit bekannt zu machen, ist uns sehr wichtig. Mit der Teilnahme an der 'partnerschaft umwelt unternehmen'

möchten wir uns anderen umweltorientierten Unternehmen vorstellen und ein weiteres Zeichen für unser Umweltengagement setzen. »Wir hoffen, in der Partnerschaft auch von den ermutigenden Ergebnissen und Erfahrungen anderer profitieren zu können«, sagt cambio-Geschäftsführer Joachim Schwarz. Als eine wichtige Aufgabe des Projektes sieht das an innovativen Umwelttechnologien und -dienstleistungen interessierte Unternehmen es an, gemeinsam ein gutes Klima für ressourcenschonende Entwicklungen im Land Bremen zu schaffen.

